

# Heidi Bucher

M o t h e r o f P e a r l

(\* 23.02.1926 Winterthur, † 11.12.1993 Brunnen)

## Tätigkeitsbereich

Performance, Malerei, Objektkunst, Collage, Fotografie, Film, Konzeptkunst, Plastik

## Biografie

Heidi Bucher wuchs in grossbürgerlichem Elternhaus in Winterthur-Wülflingen auf. Die Grosseltern väterlicherseits Emma Ziegler-Sulzer und Christian Müller lebten in der Obermühle in Wülflingen, Winterthur. Die Obermühle war voll mit Büchern, Antiquitäten, Waffen und Jagd-Trophäen welche in Heidi Bucher eine ambivalente Faszination auslösten.

Nach Beginn einer zweijährigen Schneiderlehre besuchte sie von 1944 bis 1947 die Modefachklasse an der Kunstgewerbeschule Zürich bei Elsi Giauque, Max Bill und Johannes Itten.

1948 in den Nachkriegsjahren des zweiten Weltkrieges ging Heidi Bucher für ein Jahr nach London, wo sie als Au-Paire bei einer Familie lebte. In dieser Zeit entstanden erste, abstrakte Collagen für welche sie Seidenstoffe, Perlmutterknöpfe und Muschelteilchen verwendete.

Nach Reisen nach Paris und Hamburg hatte Heidi Bucher ihr erstes Atelier an der Schiffflände in Zürich. Sie zeichnete und illustrierte unter anderem für den Zürcher Tages Anzeiger.

1956 hatte sie ihre erste Ausstellung in der Galerie Suzanne Feigel in Basel wo sie ihre Seiden-Collagen zeigte. Sie lernte den Dada-Spezialisten Hans Bolliger kennen zu welchem sich eine enge Freundschaft entwickelte. Im gleichen Jahr ging Heidi Bucher nach New York wo sie in der «World House Gallery» an der Madison Avenue mitarbeitete und 1958 ihre Zeichnungen und Seiden-Collagen ausstellte. In dieser Zeit entstanden enge Freundschaften mit Hans Nahmuth, welcher die bekannten Fotografien von Jackson Pollocks Action-Paintings machte und Karel Appel welcher teil der CoBrA Künstlergruppe war.

1960 zurück in Zürich lernte sie Carl Bucher kennen und heiratete ihn. 1961 kam Indigo Bucher und drei Jahre später 1963 Mayo Bucher zur Welt. Gemeinsam verfolgten sie ihre Vision einer Künstler-Familie. Ihre damalige Wohnung am Central welche auch als Atelier diente, wurde Mittelpunkt des familiären Zusammenlebens und sozialer Treffpunkt wo Max Bill, Bruno Bischofberger und Willy Rotzler oft gesehen wurden.

Carl Bucher hatte zu dieser Zeit mit seinen «Landings» beachtlichen Erfolg in der Kunstszene und erhielt 1969 ein Stipendium der kanadischen Regierung. Die Familie siedelte für ein Jahr nach Montreal und Toronto über. Heidi Buchers Performances und Carl Buchers Ausstellungen führten die Familie dann nach Los Angeles in die Hollywood Hill und nach Santa Barbara. Dort entstanden Heidi Buchers Body Shells, Bodywrappings und die erste gemeinsame Arbeit von Carl und Heidi Bucher «Landings to wear».



1973 fand die Familie über Kanada zurück in die Schweiz wo sich die Wege von Heidi und Carl Bucher von nun an trennten.

Heidi Bucher stellte ihre eigene Kunst in den Mittelpunkt. Sie mietete sich in einer alten Metzgerei an der Weinbergstrasse nahe des Central ein. Der Gefrierraum, welchen sie «Borg» nannte war ihr Atelier. Von diesem an machte sie die erste «Häutung».

1990 erkrankte Heidi Bucher an einem unheilbaren Tumor und verstarb 1993 im Alter von 67 Jahren in Brunnen, Schwyz.

Ihre Arbeiten sind in zahlreichen Museen und Privatsammlungen weltweit vertreten: MOMA Museum für moderne Kunst, New York / MET Metropolitan Museum of Art, New York / Guggenheim Museum, New York / Centre Pompidou, Paris / Kunsthaus Zürich / Kunsthaus Zug / Kunstmuseum Luzern / Kunstmuseum Winterthur / Migrosmuseum für Gegenwartskunst Zürich

I.B. Can you tell me, why do you make Art?  
H.B. I don't make Art... I don't make Art.  
I mean if you call this Art then it is already a mistake.  
I.B. It is not Art?  
H.B. It is not Art.  
I.B. What is it?  
H.B. Well it's rubber. And I put some skins on the wall. And then it's maybe something, it's something.  
I.B. So, you are not an Artist?  
H.B. I don't decide this, it's not my decision.

Ausschnitt aus : Heidi Bucher, interview by Indigo Bucher, 1978



- 1 OTOTOTO, 1975  
Textil, Latex,  
«Mother-of-Pearl» Pigmente
- 2 Dragonfly Costume, 1976  
Textil, Latex,  
«Mother-of-Pearl» Pigmente  
(Model, Ina Bucher)
- 3 Herrenzimmer, 1979  
Textil, Latex,  
«Mother-of-Pearl» Pigmente

#### Literatur- und Bildquellen

Heidi Bucher, *die filmische Biografie*  
Ausstellungskatalog Parasol unit, London  
[heidibucher.com](http://heidibucher.com)  
Informationen durch Letizia und Ina Bucher

Heidi Bucher, interview by Indigo Bucher, 1978 [www.youtube.com/watch?v=S3KUK4vPw6Q&t=19s](http://www.youtube.com/watch?v=S3KUK4vPw6Q&t=19s)  
Heidi Bucher, Bellevue, Kreuzlingen, 1990 by Michael Koechlin 16mm SWF3 [www.youtube.com/watch?v=pXZPuUWioK8](http://www.youtube.com/watch?v=pXZPuUWioK8)  
Heidi Bucher, Räume sind Hüllen, sind Häute, 1981 [www.youtube.com/watch?v=EBBqlvafulk&t=3s](http://www.youtube.com/watch?v=EBBqlvafulk&t=3s)

[issuu.com/suesskindsgd/docs/newspaper\\_9\\_heidi\\_bucher\\_235x315](http://issuu.com/suesskindsgd/docs/newspaper_9_heidi_bucher_235x315)  
[migromuseum.ch/storage/product-pdfs/E-Publikationen/Heidi%20Bucher/Heike\\_Munder\\_Der\\_Schluelfakt.pdf](http://migromuseum.ch/storage/product-pdfs/E-Publikationen/Heidi%20Bucher/Heike_Munder_Der_Schluelfakt.pdf)  
[www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=4002214](http://www.sikart.ch/kuenstlerinnen.aspx?id=4002214)